



Megina Gymnasium · Am Knüppchen 1 · 56727 Mayen

An alle Eltern und Erziehungsberechtigte
der Klassen 5 - 13,
das Kollegium sowie die Schülerinnen
und Schüler

Am Knüppchen 1
56727 Mayen

Telefon 02651 / 96 94 0
Fax 02651 / 96 94 44

info@megina-gymnasium-mayen.de
www.megina-gymnasium-mayen.de

Vs/Af

Verwaltung\Eltern\Elternbriefe\Elternbrief-150225

Mayen, den
25. Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler,

wie gewohnt liegt auch zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2014/2015 wieder ein Elternbrief für Sie und für Ihre Kinder vor, in dem die allgemeine Situation am Megina Gymnasium zum gegenwärtigen Zeitpunkt kurz umrissen werden soll. Speziell ist dann noch auf die Personalsituation sowie auf die in der Schule für Ihre Kinder aufgestellten Schließfächer einzugehen.

Allgemeines

Das erste Halbjahr dieses Schuljahres war wegen des späten Unterrichtsbeginns nach den Sommerferien von höchster Arbeitsintensität getragen; Sie werden es auch zuhause bemerkt haben. Glücklicherweise wird sich in diesem Schulhalbjahr die Situation bei den Terminen etwas entspannen, so dass vor allem die dichte Aufeinanderfolge von schriftlichen Überprüfungen nicht mehr in dieser Intensität auftreten wird. Der Januar war dann geprägt vom schriftlichen Abitur, jetzt im Februar ist die Korrekturphase und zugleich werden die Anmeldungen für die neuen fünften Klassen durchgeführt. Wir hoffen darauf, dass der Zustrom zum Megina Gymnasium ein wenig geringer wird, da uns die Raumprobleme in Verbindung der weiter zunehmenden Heterogenität bei den Schülerinnen und Schülern vor erhebliche pädagogische Probleme stellt.

Im vergangenen Schulhalbjahr waren auch wieder schöne Erfolge unserer Schüler in den verschiedensten Wettbewerben zu verzeichnen: ich will sie nicht alle aufzählen; wenn Sie Interesse daran haben, schauen Sie einfach auf unserer Homepage nach.

Am 10. Oktober 2014 hat das Megina Gymnasium seinen ersten Alumni-Tag durchgeführt. Es wurden hierzu ehemalige Absolventen der Schule eingeladen, die unseren Schülerinnen und Schülern über ihre beruflichen Erfahrungen und auch über den Wert eines gymnasialen Abiturs berichteten. Diese Veranstaltung, zu der sich 50 Alumni fast den gesamten Samstag eingefunden haben, wurde in der Schule als wirklicher Erfolg wahrgenommen, und zwar sowohl von



der Atmosphäre an diesem Tag als auch von dem, was von ihnen an unsere Schülerinnen und Schüler vermittelt wurde. Eine Wiederholung für das kommende Schuljahr, ebenfalls wieder am Samstag der Eröffnung des Lukas-Markts, ist daher vorgesehen, allerdings nicht im Rahmen eines schulischen Großprojekts für alle Schülerinnen und Schüler, sondern auf freiwilliger Basis und mit einer geringeren Anzahl von Referenten. Wir werden die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig darüber informieren.

Seit diesem Schuljahr ist das Megina Gymnasium auch Mitglied in der Aktion 'Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage' und hat hier bereits mit mehreren Aktionen positive Zeichen gegen mögliche Ausgrenzungen von Mitbürgern oder Neubürgern in Mayen und Umgebung gesetzt. So hat die hier tätige Arbeitsgemeinschaft erst im Januar Kleidung für Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan oder Somalia gesammelt und diese auch selbst an die Sammelstelle in Trier befördert.

Ganz besonders hervorzuheben ist allerdings eine Aktion mit der wir als Schule völliges Neuland betreten. Nicht anders als überall sonst in Deutschland sind inzwischen sehr viele Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Pakistan sowie aus dem ehemaligen Jugoslawien in der Stadt Mayen angekommen. Viele von ihnen haben keinerlei Möglichkeiten sprachlich mit den Mayener Bürgern oder Institutionen zu kommunizieren, da sie weder Englisch noch Deutsch sprechen. Auf Anfrage seitens der Stadtverwaltung Mayen, ob die Schule möglicherweise hier unterstützend tätig sein könnte, habe ich in den Jahrgangsstufen 11 und 12 angefragt, ob es Schülerinnen oder Schüler gäbe, die bereit wären ein solches Kommunikationstraining ehrenamtlich und außerhalb des regulären Stundenplans anzubieten. Es darf unseren Schülerinnen und Schülern zur Ehre angerechnet werden, dass sich etwa 70 von ihnen dazu bereitgefunden haben. Gegenwärtig sind wir in engem Kontakt mit der Stadtverwaltung Mayen und entsprechenden Institutionen, die solche Sprachkurse bereits anbieten und hoffen noch vor Ostern die Arbeit konkret mit den Flüchtlingen beginnen zu können. Kollegen aus der Fachschaft Deutsch werden die Schüler dabei unterstützen. Vorgesehen ist, dass immer 2 oder 3 Schülerinnen oder Schüler mit 2 oder 3 Flüchtlingen sich zwischen etwa 15:30 Uhr und 17:00 Uhr in einem Klassenraum treffen, um auf jeweils verschiedenen Niveaus die Flüchtlinge an die deutsche Sprache heranzuführen. Das ist keine professionelle Veranstaltung, wie sie in den Kursen Deutsch für Ausländer bereits existiert, sondern es ist der Versuch Flüchtlinge aus ihrer sprachlichen Isolation durch Kontakte mit den Schülerinnen und Schülern des Megina Gymnasiums herauszuholen. Die Flüchtlinge sollen zu einer Minimalkonversation befähigt werden, zugleich aber auch über die Bekanntschaft mit unseren Schülerinnen und Schülern ein Stück weit in Mayen heimisch werden und Ansprechpartner haben.

Personalsituation und Lehrerwechsel

Viele von Ihnen werden an den Stundenplänen bemerkt haben, dass nicht unerhebliche Personalveränderungen zum Halbjahreswechsel am 01. Februar 2015 eingetreten sind. Das wird bei einigen von Ihnen auf Unverständnis gestoßen sein, und Sie dürfen sicher sein, dass auch ich unseren generell so vorgesehenen 2-Jahres-Takt gerne aufrecht erhalten hätte. Leider waren die Personalwechsel jedoch unvermeidbar: fünf neue Referendare haben zum 01. Februar 2015 ihren Dienst angetreten, während der Dienst für die drei bisherigen Referendare mit dem



31. Januar 2015 endete. Auch wenn der Einsatz von Referendaren an Schulen erhebliche positive Aspekte hat, ist doch der Wechsel gerade zu diesem Zeitpunkt, also innerhalb des Schuljahres, nicht glücklich. Kontinuität bei den Lehrpersonen ist ein hohes pädagogisches Gut, doch wird diese durch die neuen Vorgaben in der Lehrerbildung erheblich eingeschränkt, und wie andere Schule muss sich auch das Megina Gymnasium an der Ausbildung der Referendare beteiligen; das ist durch das Beamtengesetz so geregelt. Darüber hinaus wurden der Schule überraschenderweise noch zwei Planstellen zum 01. Februar 2015 genehmigt, die ich angesichts des relativ hohen Ausfalls von Unterricht im ersten Halbjahr natürlich sehr gerne angenommen habe. Auch diese Kolleginnen sind mit vollem Deputat im Unterricht einzusetzen, so dass im Ganzen Wechsel von Lehrkräften und/oder im Stundenansatz in etwa 50 Fällen notwendig geworden sind.

Die Veränderungen im Einzelnen sind folgende: verlassen haben uns die Referendare/Referendarinnen Frau Natalie Gros (Fächer: Deutsch und Englisch); sie kann allerdings durch einen Vertretungsvertrag für die nächsten Monate noch weiter beschäftigt werden; Frau Sarah Mommertz (Fächer: Bildende Kunst und Biologie) und Herr Stefan Israel (Fächer: Deutsch und Englisch).

An ihre Stelle sind fünf neue Referendare/Referendarinnen (überwiegend mit veränderter Fächerkombination) getreten. Diese neuen Kollegen, die aufgrund der Ausbildungsordnung für Lehramtskandidaten bereits vom ersten Tag an eigenständigen Unterricht zu übernehmen haben, sind Frau Ann Kristin Hanowski (Fächer: Deutsch und Chemie), Frau Verena Letzel (Fächer: Deutsch und Englisch), Frau Sandra Loch (Fächer: Englisch und Erdkunde), Herr René Reismann (Fächer: Geschichte und Erdkunde) und Frau Judith Ritter (Fächer: Englisch und Bildende Kunst).

Die neuen Kolleginnen sind Frau Vanessa Rilk (Fächer: Französisch, Philosophie, Ethik) und Frau Hanna Schäfer (Fächer: Biologie und Chemie). Andererseits ist positiv zu vermerken, dass es für unsere Schülerinnen und Schüler nahezu keinen strukturellen Unterrichtsausfall gibt; selbst das Fach Ethik kann nun in den Jahrgangsstufen 7 und 8 erteilt werden. Die Kürzungen im Fach Sport in den Jahrgangsstufen 7 und 8 sind nicht in der Personalausstattung der Schule begründet, sondern in den mangelnden Hallenkapazitäten. Im Ganzen ist das Megina Gymnasium personell in diesem Schulhalbjahr so gut ausgestattet wie seit nahezu 20 Jahren nicht. Bedauerlich ist es allerdings, dass auf Beschluss des Ministeriums die für das kommende Schuljahr geplante Senkung der Klassengrößen für die Jahrgangsstufe 5 von 28 auf 25 Schüler pro Klasse nicht umgesetzt wird.

Schließfächer in der Schule

Viele von Ihnen haben für ihre Kinder Schließfächer in der Schule angemietet; diese Schließfächer sind mit Genehmigung des Schulträgers aufgestellt, werden aber ohne jede Mitwirkung der Schule von der Firma MIETRA verwaltet. Da sich allerdings gezeigt hat, dass die gegenwärtigen Schließsysteme nicht besonders sicher sind, planen wir seitens der Schule einen Anbieterwechsel. Kontakte mit dieser neuen Firma sind bereits aufgenommen. Nun ist es so, dass zum Teil mehrjährige Verträge von Ihnen mit der Firma MIETRA abgeschlossen wurden, die auch erfüllt werden sollen. Daher planen wir einen allmählichen Ausstieg mit diesem Vertragspartner. Dafür wäre es für uns wichtig zu wissen, welches Ihrer Kinder über ein Schließ-



fach verfügt und für welchen Zeitraum der Vertrag mit der Firma MIETRA abgeschlossen wurde. Der erste Austausch von Schließfächern ist zum Schuljahreswechsel nach den Sommerferien dieses Jahres vorgesehen, allerdings nur für diejenigen, deren Vertrag auch zu diesem Zeitpunkt ausläuft. Wir bitten Sie daher, über den jeweiligen Klassen-/Stammkursleiter mitzuteilen, ob ein Vertrag besteht und wenn ja, bis wann dieser Vertrag gültig ist. Hierzu wird der jeweilige Klassen-/Stammkursleiter seine Klasse bzw. seinen Kurs abfragen. Bitte geben Sie die entsprechende Information an Ihre Kinder weiter. Die Kosten des neuen Anbieters entsprechen ziemlich genau denen des alten Anbieters; sie sind bei Abschluss eines dreijährigen Vertrages sogar etwas geringer.

In der Hoffnung auf ein gut verlaufendes zweites Schulhalbjahr verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Edzard Visser, OStD
(Schulleiter)

